

## lichē fürsten Erasmi Rotero. LXII

aller dingen.

Der fürnemest vnd höchst flyß eines fürsten sol sin/ das er vil gūts thū der gemein. Nun mag er in kein wāg iren baß gūts thū/ dann so er die ämpter fromen manne vnd die den gemeinen nutz lieb haben/ befolcht.

Was ist ein fürst anders dann ein arzt einer ganzen Ein fürst gemein? Nun ist es einem arzt nit gnüg/ so er hat knecht ist er arzt vnd diener die da bericht syen/ es sy dann das er selbs fast einer gemein wol bericht vñ vast flyssig sy. Also ouch ist es einem fürste nit gnüg wann er schon from amptlüt hatt/ es sy dann dz er selber der fromst sy/ durch den sy erwelt werden vnnd gebesseret.

Glich als in dem gemüt des mensche nit alle teil glich Ein fürst sind/ etlich gebieten/ etlich sind gehorsam/ vñ aber der lyb ist der fürst ist nur gehorsam. Also ouch der fürst/ der da ist der höchst nemest teil vnd fürnemest teyl der gemein sol fast wyß sin/ vnd wyt der gemein von allen groben vnreinen anfechtungē. Glich vff in gö die amptlüt die zum teil etwas gebieten/ zum teyl gehorsam sind/ sy gebieten dem gemeinen volck/ vnd sind gehorsam dem fürsten.

Vnd darumb die fürnemest glücksäligkeit des gemeinē Die ampt nutz stat in dem/ So die amptlüt luter vnd vergebens er lüt sollen welt werden/ vnd dan inen luter vnd vergebens die emp- nit durch ter befolhen werden. Vnd dann so er sin ampt nit recht v gelt zū den waltet das man dann wider in handeln mög als wid einē ampteren der sin ampt nit wol verwaltet hat/ oder das er rechnung kumen müß geben seines ampts/ als for ziten sy haben geben rechnung von irem in nemen/ vñ dann setz man inen ein strēge grosse pin/ so sy des bezygen werden.

Dann aber werden die amptlüt luter vnd vmb sunst erwelt/ so der fürst die berüfft/ nit die es thür kouffen/ nit

Q ij